



17. Februar 2026

10:00 – 10:30 Uhr

# Mitwirkungspflichten und Identitätsklärung

#NUiFerklärt-Reihe 2026

Gefördert durch:

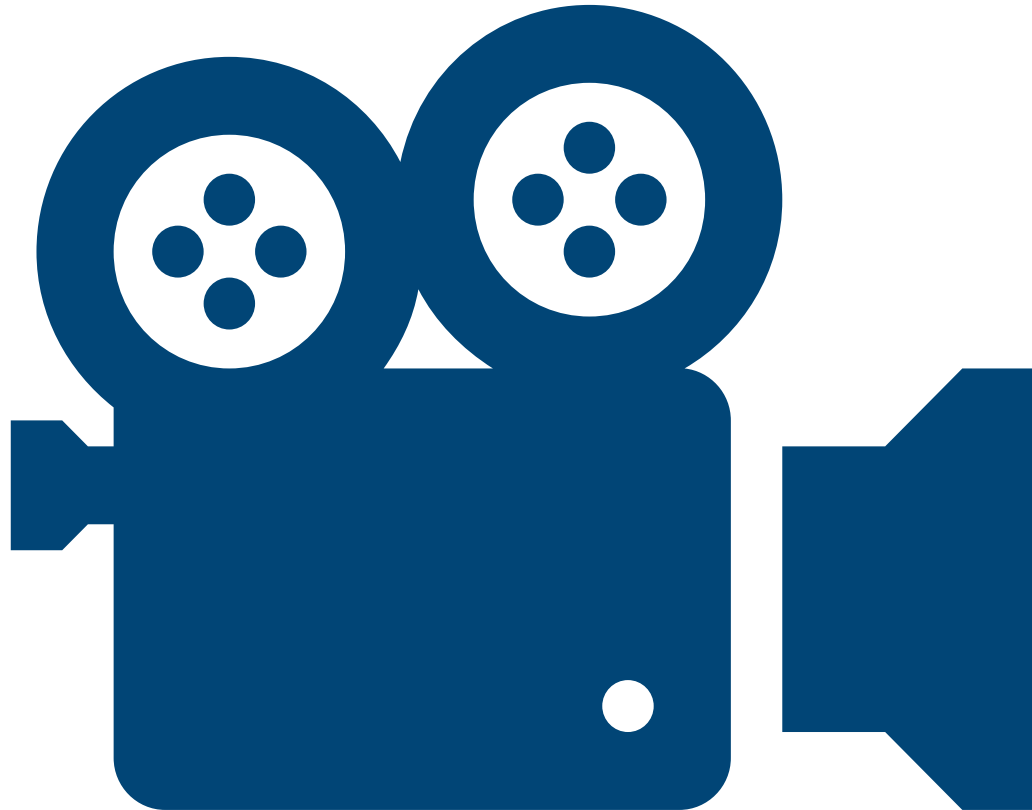


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH

# Die Veranstaltung wird aufgezeichnet



Heute mit ...



## Elena Schmid

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge



Projektreferentin



+49 151 11 31 55 65



[schmid.elena@dihk.de](mailto:schmid.elena@dihk.de)

<https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de>



# Auf der Suche nach Beratung zum Thema?

## Q&A zum #NUiFerklärt „Mitwirkungspflicht und Identitätsklärung“



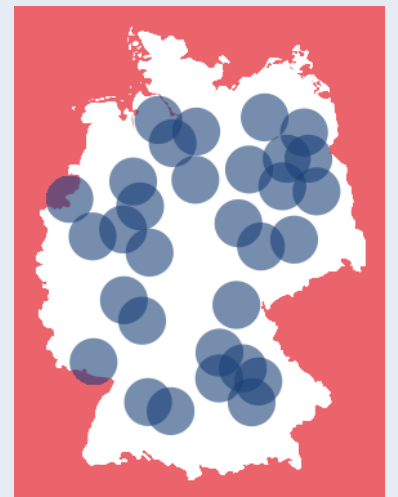
Gleich im Anschluss  
um 10:30 Uhr!

[Direkter Kontakt zum NUiF-Team](#)





Das größte **Unternehmensnetzwerk**  
zur Beschäftigung Geflüchteter in  
Deutschland



Betriebe im NETZWERK

**4864**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH

# Das NETZWERK auf einen Blick

Informationen und  
Überblick verschaffen



Erfahrungsaustausch  
und Kooperationen



Sichtbarkeit Ihres  
Engagements



# Save the Date: NUiFinar im Februar

## „Mitwirkungspflichten und Passbeschaffung – Länderfokus: Afghanistan, Syrien, Eritrea, Ukraine“

In Deutschland lebende Ausländer\*innen müssen in der Regel sowohl ihre Identität nachweisen als auch die hier geltende Passpflicht nach § 3 AufenthG erfüllen. Dies gelingt in der Regel durch die Vorlage eines gültigen Reisepasses. Doch was geschieht mit Geflüchteten, die keinen (gültigen) Reisepass vorzeigen können und zur Passbeschaffung aufgefordert werden?

**Datum: Donnerstag, den 26. Februar 2026**

**Uhrzeit: 11:00 bis 12:00 Uhr**

Anmeldungen sind hier möglich



NUiFinar

# Agenda

01

Mitwirkungspflichten **während** des  
Asylverfahrens

02

Mitwirkungspflichten **nach** dem  
Asylverfahren



# Begriffsbestimmung: Identitätsklärung & Mitwirkungspflicht

- **Mitwirkungspflicht** (vgl. §§ 47a, 48 Abs. 3 AufenthG und § 15 AsylG)  
beschreibt die Verpflichtung, alle ausländerrechtlich **relevanten Tatsachen** (zweckgebunden) offenzulegen und **zumutbare Handlungen** zu unternehmen, um zum ausländerrechtlichen Verfahren beizutragen (vgl. § 82 AufenthG).
- **Identitätsklärung** (vgl. §§ 47a, 48, 49 AufenthG)  
beschreibt den Prozess des **Nachweises der angegebenen Identität**, sofern diese auf eigenen Angaben beruht (vgl. § 48 Abs. 3 AufenthG).  
Die Identität kann durchaus auch geklärt sein, wenn **kein Nationalpass** vorliegt (Unterschied zur Passbeschaffung). Die Identitätsklärung befreit jedoch nicht von der **Passpflicht**.



NETZWERK Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

01

Mitwirkungspflicht  
während des  
Asylverfahrens



# Welche allgemeinen Mitwirkungspflichten haben Geflüchtete während des Asylverfahrens?



## Aufenthaltsgestattung

Die Mitwirkungspflicht im Rahmen des Asylverfahrens bezieht sich auf (§ 15 AsylG und § 48 Abs. 3. AufenthG):

- Pflicht korrekte Angaben gegenüber dem BAMF zu machen
- **Pass oder Passersatz vorzulegen, auszuhändigen und zu überlassen**
- **Über- und Abgabe aller wesentlichen Dokumente und Urkunden** (z.B. Geburtsurkunde, Führerschein) – sollen auf Identität, Herkunft und Staatsangehörigkeit schließen lassen
- Pflicht zur Duldung erkennungsdienstlicher Maßnahmen (Fotos, Fingerabdrücke, [Handyauswertung](#))
- **Kein direkter Kontakt zu Behörden/ zum Konsulat des Heimatlandes!**



**Unzumutbarkeit der Passbeschaffung während des Asylverfahrens!**

# Sicherheitspaket + Rückführungsverbesserungsgesetz

Im Zuge der Verabschiedung des sog. **Sicherheitspakets** und des **Rückführungsverbesserungsgesetzes** gab es im Jahr 2024 einige Verschärfungen mit Blick auf die Mitwirkungspflicht und die Identitätsklärung.



## Einführung § 15b AsylG

Die aufgenommenen Lichtbilder von Asylsuchenden können mit **Bildern aus dem Internet abgeglichen** werden. In der Regel tritt diese Maßnahme nur ein, wenn keine mildereren Mittel zur Verfügung stehen.



## Rückführungsverbesserungsgesetz

Bei **Falschangaben** im Asylverfahren oder dem **Vorbehalten** von Pässen, Dokumenten und Datenträgern kann es zu **empfindlichen Strafen** kommen – Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr bzw. Geldstrafe (§ 85 AsylG).

Unter Umständen kann die **Wohnung** von Geflüchteten, die keinen Pass besitzen, nach Dokumenten und Datenträgern **durchsucht** werden (§ 48 Abs. 3 AufenthG).



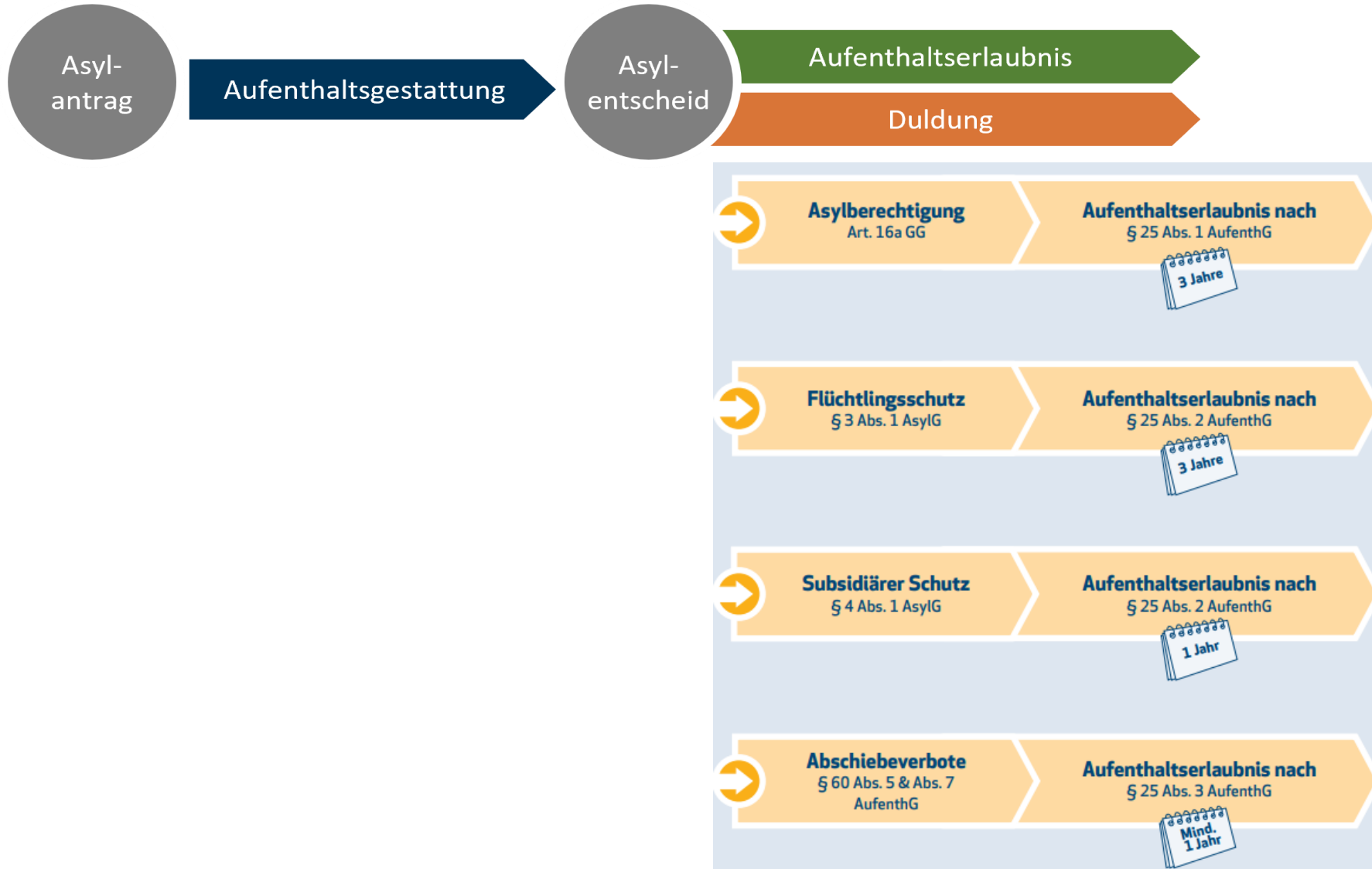
NETZWERK Unternehmen  
integrieren Flüchtlinge

02

## Mitwirkungspflicht nach dem Asylverfahren



# Identitätsklärung nach dem Asylverfahren (positiv)



# Nach dem Asylverfahren (positiv)

## Passpflicht (vgl. § 3 AufenthG; § 5 Abs. 1 S. 4 AufenthG)

- beschreibt die generelle **Verpflichtung** jeder ausländischen Person in Deutschland, einen **Pass oder Passersatz zu besitzen**.
- **Subsidiär Schutzberechtigte und Menschen mit Abschiebeverbot** sind verpflichtet an der Beschaffung von Identitätspapieren aus dem Herkunftsland mitzuwirken.
- Die Erteilung und Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis aus dem positiven BAMF-Bescheid darf aber **nicht von der Vorlage eines Heimatpasses abhängig** gemacht werden (§ 5 Abs. 3 S. 1 AufenthG)



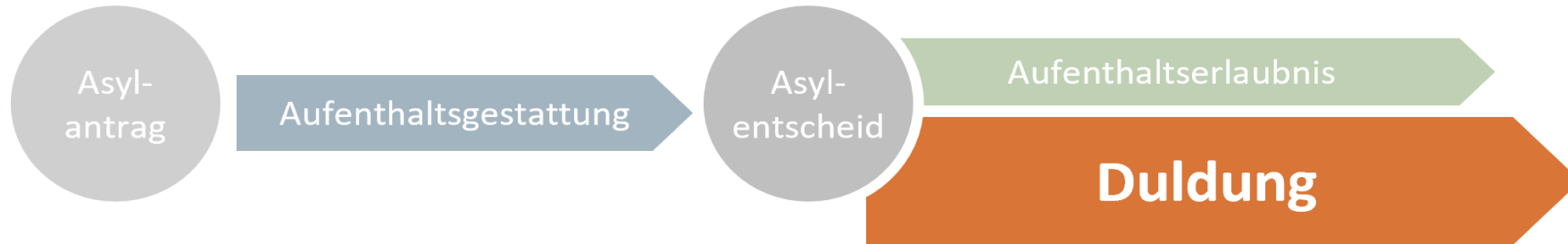
Asylanerkannte oder Personen mit einer Flüchtlingseigenschaft erhalten einen **Reiseausweis für Flüchtlinge**.



Geflüchtete mit allen anderen Titeln erhalten unter best. Voraussetzungen einen **Reiseausweis für Ausländer**.



# Nach dem Asylverfahren (negativ)



- Ausreisepflichtige Personen sind verpflichtet, ihren **Pass, Passersatz** oder **Ausweisersatz** vorzulegen bzw. aktiv an der Passbeschaffung mitzuwirken (vgl. § 48 Abs. 1 AufenthG und § 15 AsylG)
- Mitwirkungspflicht an der Passbeschaffung kann Chancen darauf erhöhen, möglichst zeitnah eine **Ausbildungs-Duldung** bzw. **Ausbildungs-Aufenthaltserlaubnis** oder **Beschäftigungsduldung** zu erhalten.

# Exkurs: Achtung Fristen!

Für die Beantragung der **Ausbildungs-Duldung** und **Ausbildungs-Aufenthaltserlaubnis** sowie der **Beschäftigungsduldung** gibt es Fristen zur Identitätsklärung.

## Ausbildungs-Duldung & Ausbildungs-Aufenthaltserlaubnis

Einreise...	Frist zur Identitätsklärung
... ab 2020	Identitätsklärung innerhalb der ersten 6 Monate nach der Einreise.

## Beschäftigungsduldung

Einreise ...	Frist zur Identitätsklärung
... muss bis zum 31.12.2022 erfolgt sein	Identitätsklärung muss bis zur Beantragung der Beschäftigungsduldung erfolgt sein.

[Infopapier Ausbildungs-Duldung & -aufenthaltserlaubnis](#)



[Infopapier Beschäftigungsduldung](#)



# Ausgangssituation „Ungeklärte Identität“



- Geflüchtete Menschen mit **Duldung**, die keinen gültigen Pass vorweisen können (und falsche Angaben zu ihrer Person gemacht haben), fallen in die Kategorie „**Identität ungeklärt**“
- Die Ausländerbehörde stellt die **Forderung bei der Klärung** der Identität mitzuwirken, indem ein Pass beschafft wird
- Kommt die Behörde zu dem Schluss, dass die Person nicht ausreichend mitgewirkt bzw. falsche Angaben gemacht hat, erhält die Person eine „**Duldung für Personen mit ungeklärter Identität (§ 60b AufenthG)**“
- Diese Form der Duldung ist mit **schwerwiegenden Folgen verbunden**

# Ausgangssituation „Identität ungeklärt“

**Duldung mit ungeklärter Identität** (§ 60b AufenthG) beinhaltet:



- **Wohnsitzauflage**
- **Arbeitsverbote** gem. (§ 60b Abs. 5 AufenthG, empfindliche Strafen für Arbeitgeber)
- **Zeit** in dieser Duldung wird nicht bei anderen Bleiberechtsregelungen angerechnet
- **Residenzpflicht** (§ 61 Abs. 1c AufenthG)
- **Leistungskürzungen** (§ 1a Abs. 3 S. 2 AsylbLG)
- **Verurteilung & Mitwirkungshaft** (§ 95 AufenthG)  
**ACHTUNG: kann bei über 90 Tagessätzen einige Aufenthaltsmöglichkeiten permanent schließen!**

Eine Duldung mit ungeklärter Identität ist „**heilbar**“

# Was fällt unter die Mitwirkungspflicht für vollziehbar Ausreisepflichtige?

**Folgende Maßnahmen zur Passbeschaffung werden vom Gesetzgeber als zumutbar angesehen (§ 60b Abs. 3 AufenthG, vgl. § 5 AufenthV):**



- **Beantragung oder Verlängerung des Passes mitzuwirken** und bei den Behörden des Herkunftslandes zu beantragen – sofern zumutbar!
- Pflicht zur **persönlichen Vorsprache, Mitwirkung und Duldung der erkennungsdienstlichen Maßnahmen** durch die Behörden des Herkunftslandes
- **Erklärung der freiwilligen Ausreise** aus Deutschland gegenüber den Behörden des Herkunftslandes (sofern davon die Ausstellung abhängt!)
- ggf. **Erklärung über Wehrdienst** (sofern davon die Ausstellung abhängt!)
- **Zahlung von Gebühren** (muss zumutbar sein; werden ggfs. übernommen)
- **Aushändigen und Überlassen des Passes oder des Passersatz-Papiers** an die zuständige deutsche Ausländerbehörden, wenn dies verlangt wird
- ggf. **Wiederholung dieser Handlungen** bei Änderung der Sachlage

# Welche Maßnahmen sind in der Regel **unzumutbar**?

- Maßnahmen, die nachweisbar **Verwandte im Herkunftsland gefährden**
- **Abgabe von Erklärungen**, die nicht mit dem deutschen Recht in Einklang stehen (z.B. Passbeschaffung Eritrea: Abgabe einer Reueerklärung ist unzumutbar) → **ACHTUNG**: Aktualisierung der Hinweispflichten für eritreische Staatsangehörige
- **Reisen in das Herkunftsland sind umstritten**, weniger aber die Reisen ins EU-Ausland zu den dortigen Auslandsvertretungen.
  - Beachten Sie hier bitte die Reisebeschränkungen für Menschen mit einer Duldung. Hier können die Behörden entsprechende Reisegenehmigungen ausstellen.

**Es zählt stets der Einzelfall, der oft nur gerichtlich abschließend zu klären ist.**

# Welche Schritte können Sie konkret übernehmen?

- **Auf Schreiben der Ausländerbehörde fristgemäß reagieren!**
- **Kontakt zum Konsulat oder der Botschaft des Herkunftslandes in Deutschland aufnehmen**
  - ❖ Einschreiben, E-Mail, Protokollierung von Telefonaten
  - ❖ Botschaftsbesuche durch Botschaftspersonal vor Ort bestätigen
  - ❖ Begleitperson zum Botschaftsbesuch mitnehmen & Besuch eidesstattlich bestätigen lassen
  - ❖ Bestätigungsformular der Ausländerbehörde
- **Tabelle anlegen mit Dokumentation aller Schritte** zur Passbeschaffung mit Datum und Uhrzeit
- **Gibt es Landsleute oder Vereine, die helfen können?**
- **Kontakt zu Vertrauenspersonen oder Anwalt/Anwältin im Herkunftsland**

Liegt kein Pass oder anderes Identitätsdokument vor, **KANN** die Identität auch durch andere geeignete Mittel nachgewiesen werden:

  - Geburtsurkunde
  - Dienstausweis
  - **Abgelaufener Pass** (für Identitätsklärung)
  - Personenstandsurkunde mit Lichtbild
  - Führerschein
  - Heiratsurkunde
  - Meldebescheinigung
  - Schulzeugnisse oder Schulbescheinigungen



# Wichtige Hinweise

- **Die Passbeschaffung muss nicht erfolgreich sein für die Identitätsklärung. Es reicht die glaubhafte Mitwirkung an der Identitätsklärung/ Passbeschaffung!**  
Deswegen sollten alle unternommenen Schritte sorgfältig **dokumentiert** und der Ausländerbehörde **schriftlich kommuniziert** werden.
- **Die Ausländerbehörde muss die Person auf zu unternehmende Maßnahmen hinweisen!**  
Während die Aufforderung zur Mitwirkung schriftlich erfolgt, können weitere Unterweisungen auch mündlich erfolgen.
- **Nehmen Sie anwaltliche Hilfe in Anspruch**, da je nach Einzelfall variieren kann, welche Maßnahmen als (un-)zumutbar gelten.

# Infomaterialien zum Thema



Infopapier „Identitätsklärung und Mitwirkungspflicht“



# Unsere #NUiFerklärt Reihe geht weiter!

**24. Februar, 10:00-10:30 Uhr:**

Niederlassungserlaubnis und Daueraufenthalt-EU (Zielgruppe Geflüchtete)

**03. März, 10:00-10:30 Uhr:** Einbürgerung: Chancen und Verfahren im Überblick

**10. März, 10:00-10:30 Uhr:**

Auszubildende aus Drittstaaten: Rechtliche Grundlagen und praktische Tipps

**17. März, 10:00-10:30 Uhr:**

Umgang mit Diskriminierung und Rassismus:  
Handlungsmöglichkeiten für Unternehmen



Melden Sie sich hier für die NUiFerklärt-Reihe an



Auf der Suche nach Beratung zum Thema?

Q&A zum #NUIferklärt „Mitwirkungspflicht und Identitätsklärung“



Gleich im Anschluss  
um 10:30 Uhr!

[Direkter Kontakt zum NUIF-Team](#)





## Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge ist zu erreichen:



030/20308-6550



per Mail unter  
[info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de](mailto:info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de)



Online unter  
[www.nuif.de](http://www.nuif.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Durchgeführt von der  
DIHK Service GmbH